

# Johann Nepomuk Rauch

## Skizzenbuch aus Italien, Inv. 16221

---

Nach einem zehnjährigen Aufenthalt in Russland lebte der Tier- und Landschaftsmaler Johann Nepomuk Rauch seit 1841 in Italien. Das Skizzenbuch – sein letztes, nach einer Notiz von fremder Hand im vorderen Spiegel – enthält Studien aus den Gegenden um Capodimonte, Tivoli, Subiaco und Cervara bei Rom aus den Jahren 1844 und 1845. Etwa zwei Jahre später, im März 1847 starb Rauch in Rom. Die mit sicherer Hand, vereinzelt rasch niedergeschriebenen Zeichnungen zeigen vor allem Natur- bzw. Landschaftsdetails und Tierstudien, insbesondere von Ziegen und Wasserbüffeln, seltener Figurenstudien oder Architektur. Sie wurden auf die getönten Papiere des Skizzenbuchs häufig erst mit weißer Kreide skizziert, bevor Rauch sie mit dem Bleistift weiterausführte und gelegentlich mit dem Pinsel farbig fasste. Sei es das flirrende Laubwerk von Büschen oder Bäumen, das unterschiedliche Grün der Agaven, seien es die rotbraunen Töne eines Fischernetzes oder die bunt akzentuierte Tracht einer jungen Frau, meist ging es Rauch bei diesen aquarellierten Studien um den malerischen, koloristischen Eindruck. Darin, und nicht nur motivisch, schließen sich die Zeichnungen des Skizzenbuchs eng an Rauchs Landschaftsgemälde mit Tierstaffage an, für die er von seinen Zeitgenossen geschätzt wurde.

---

So nicht anders angegeben, sind alle Zeichnungen in Bleistift ausgeführt. Im Rahmen des Projekts wurden relevante Bezeichnungen, wenn möglich, transkribiert. Die Blätter sind jeweils recto unten mit dem Stempel des Städtelschen Kunstinstituts und der zugehörigen Inventarnummer versehen, sowie foliiert.

Spiegel vorne: grobe Landschaftsskizze; darüber bezeichnet oben links von fremder Hand (mit Feder in Schwarz): Letztes Skizzenbuch des Thierlandschaftsmalers / J. N. Rauch / geb. in Wien den 15. Mai 1804 / † zu Rom den 7. März 1847 / (erster Preis der Wiener-Maler-Akademie / reiste er nach Ober-Italien 1829-31 / dann mit seiner jungen Frau nach Rußland (Moscau) 1831-40. / Das Klima nicht vertragend, hielt er sich 1840-41 in der Schweiz auf, / und reiste dann nach Neapel 1841-42 und von da / nach Rom wo er 1847 starb.); darunter von anderer Hand (mit Feder in Schwarzblau): Rauch, Nesenstr. 9 [...?] ffm; oben rechts (mit Bleistift): 42 Bl. – Kl. 21.3.; oben links Stempel des Städtelschen Kunstinstituts, Frankfurt am Main (Lugt 2356), mit zugehöriger Inventarnummer

- Blatt (Bl.) 1 recto (r): mehrere Bleistiftstudien über Vorzeichnungen in weißer Kreide, eine Ziege, Pinsel und Gesteinsbrocken darstellend; mittig links: Blick auf eine Stadt auf einer felsigen Anhöhe; foliiert unten links: 1
- Bl. 1 verso (v): links: Skizze einer Schaufel; daneben mit Pinsel in Grün- und Brauntönen über Bleistift ausgeführte Baumstudie; darunter; Skizze eines Volutenkapitells eines antiken Pfeilerfragments; daneben weitere Skizze
- Bl. 2r: mehrere über das Blatt verteilte Studien von Segelschiffen, über Vorzeichnung in weißer Kreide; dazwischen Blick über besiedelte Hügel in eine Bucht; foliiert unten links: 2
- Bl. 2v: links: um 90 Grad gedrehte, mit Pinsel in Grün- und Blautönen über Bleistift ausgeführte Baumstudie; daneben ebenfalls aquarellierte Studie einer liegenden Mistgabel; darüber die mit Pinsel in Braun- und Grautönen ausgeführte Studie eines toten Sperlings (?) mit ausgebreiteten Flügeln
- Bl. 3r: rasche Studie mit Blick auf eine hohe Pinie und einen geschwungenen Pfad durch bergige Landschaft bei Capodimonte, teils mit Spuren der Kreidevorzeichnung; bezeichnet unten links: Capo die Monte; foliiert unten links: 3
- Bl. 3v: oben links: Detailskizze des Kopfes eines Ziegenbocks von hinten; darunter: Gesteinsformation; daneben, um 90 Grad gedreht: Blick auf eine Stadt mit Festung und Basilika, wohl Capodimonte mit der Festung „Rocca Farnese“
- Bl. 4: nah entlang des Falzes ausgeschnitten
- Bl. 5r, grünlich-blaues Papier: links oben: Studie eines Segelschiffs über Vorzeichnung in weißer Kreide; links unten: bewachsene Gesteinsformation, mit Pinsel in hellem Grün, hellem Graublau und Bleiweiß (?) gehöht, bezeichnet unterhalb der Darstellung: Cerbara. 1845.; rechts: über einer blassen Gesteinsskizze Studie eines im Gras liegenden Wasserbüffels; foliiert unten links: 4
- Bl. 5v, grünlich-blaues Papier: links: teils mit Pinsel in Grün getönte Studie einer Agavenpflanze; rechts: um 90 Grad gedrehter Blick auf die Ruinen eines antiken Aquädukts
- Bl. 6: nah entlang des Falzes ausgeschnitten
- Bl. 7r: links: Studie eines Wasserbüffels von hinten; daneben: zwei weitere Studien von Wasserbüffeln oder Rindern, teils nur anskizziert; rechts: Felsenstudie, davor Studie einer Agavenblüte über Vorzeichnung in weißer Kreide; foliiert unten links: 5
- Bl. 7v: links, um 90 Grad nach links gedreht: aquarellierter Blick auf einen Trogbrunnen, bezeichnet unterhalb der Darstellung rechts: Tivoli 1845; mittig, ebenfalls um 90 Grad nach links gedreht: rasche Studie von Packeseln; rechts, um 90 Grad nach rechts gedreht: Landschaftsskizze, Blick in eine Bucht (?)
- Bl. 8r: mehrere dicht über das Blatt verteilte (Detail-)Studien von Ziegen, bezeichnet unten links: Cerbara 1845.; foliiert unten links: 6
- Bl. 8v: um 90 Grad gedreht, zunächst mit weißer Kreide anskizzierter, dann mit Bleistift weiter ausgeführter, anschließend mit dem Pinsel teils aquarellierter Blick auf antike Ruinen mit zwei Rundbogen bei Tivoli; bezeichnet unten links: Tivoli 1845 –
- Bl. 9r: Studie eines liegenden Wasserbüffels nach links; foliiert unten links: 7
- Bl. 9v: Studie eines liegenden Wasserbüffels nach rechts, das Haupt nur mit weißer Kreide angedeutet

- Bl. 10: nah entlang des Falzes ausgeschnitten
- Bl. 11r: Studie eines liegenden Wasserbüffels nach links; die Vorzeichnung in weißer Kreide teils noch deutlich erkennbar; foliiert unten links: 8
- Bl. 11v: Blick auf einen Brunnen an einer Mauer
- Bl. 12–Bl. 13: nah entlang des Falzes ausgeschnitten
- Bl. 14r: Skizze einer Baumgruppe, im Vordergrund Skizze einer Ruinenlandschaft (?); foliiert unten links: 9
- Bl. 14v: Studie von Agavenpflanzen, mit Spuren weißer Kreide, bezeichnet unterhalb der Darstellung rechts: Tivoli 1844.
- Bl. 15r: über der Darstellung eines nach links blickenden Wasserbüffels, mit Pinsel aquarellierte Detailstudie eines überwachsenen Gesteinsbrockens; bezeichnet unten links: al Lago di Nemi 1844.; foliiert unten links: 10
- Bl. 15v: Blick auf ein auf einer felsigen Anhöhe errichtetes Kloster über Vorzeichnung in weißer Kreide, bezeichnet unten rechts: Cerbara 1845
- Bl. 16: nah entlang des Falzes ausgerissen
- Bl. 17r: um 90 Grad gedrehte, aquarellierte Studie einer Baumkrone mit dichtem Laub, bezeichnet unten links: Civita la Vigna 1844; foliiert unten links: 11
- Bl. 17v: links: aquarelliert Studie eines überwachsenen Felsbrockens; rechts: Skizze in weißer Kreide
- Bl. 18r: Blick auf überwachsene, antike Ruinen, bezeichnet unten links: Tivoli 1844; foliiert unten links: 12
- Bl. 18v: oben: aquarellierte Studie eines Fischernetzes; daneben um 90 Grad gedrehte Landschaftsstudien
- Bl. 19r: links oben: Landschaftsdetail; links unten sowie mittig: Felsen- oder Gesteinsstudien; rechts unten: Darstellung eines landwirtschaftlichen Geräts; foliiert unten links: 13
- Bl. 19v: über Spuren einer Vorzeichnung in weißer Kreide ausgeführte, rasche Studie mit Blick in eine Landschaft mit gemauertem Rundbogen (eine Brücke?) im Hintergrund Figuren; bezeichnet unten rechts: Tivoli 1844.
- Bl. 20–Bl. 23: nah entlang des Falzes ausgeschnitten
- Bl. 24r: mehrere, dicht über das Blatt verteilte (Detail-)Studien von Ziegen, bezeichnet unten links: Cerbara 1845; foliiert unten links: 14
- Bl. 24v: links: mit weißer Kreide begonnene Studie eines liegenden Wasserbüffels, die Hörner mit Bleistift weiter ausführt; rechts: Detailstudie eines Wasserbüffels, der Blätter von einem Gebüsch frisst
- Bl. 25r: aquarellierte, detaillierte Vegetationsstudie, bezeichnet unten links: Tivoli 1845; foliiert unten links: 15
- Bl. 25v: grobe, in weißer Kreide angelegte Skizze
- Bl. 26r: um 90 Grad gedrehte, aquarellierte Darstellung einer blühenden Agave; foliiert unten links: 16

- Bl. 26v: aquarellierte Darstellung eines liegenden Wasserbüffels, darüber und darunter weitere anschließende Detailstudien in Bleistift, bezeichnet unten links: Tivoli 1845
- Bl. 27: nah entlang des Falzes ausgeschnitten
- Bl. 28r: Landschaftsstudie über Vorzeichnung in weißer Kreide, bezeichnet unten links: Tivoli 1844; foliiert unten links: 17
- Bl. 28v: links: Spitzbogennische mit Säulen und Laterne (?); mittig: Rundbogennische; rechts: um 90 Grad gedrehte Stadtansicht
- Bl. 29–Bl. 30: nah entlang des Falzes ausgeschnitten
- Bl. 31r: Landschaftsskizze; foliiert unten links: 18
- Bl. 31v: rasche, teils aquarellierte Studie eines antiken Bauwerks mit reichem Gesims
- Bl. 32r: links: aquarellierte Darstellung einer Frau in Tracht, mit einem gewickelten („gefatschten“) Kleinkind auf dem Arm, bezeichnet unten links: Cerbara 1845; rechts: Landschaftsdetail über Vorzeichnung in weißer Kreide; foliiert unten links: 19
- Bl. 32v: Kakteenstudie
- Bl. 33: nah entlang des Falzes ausgeschnitten
- Bl. 34r: Detailskizze einer Böschung, bezeichnet unten rechts: á Subiaco 1844.; oben rechts: Blick auf den geöffneten Fensterladen eines Bauernhauses mit daran hängendem Teller oder Napf, teils weiß gehöht, bezeichnet unten rechts: Tivoli 1845.; foliiert unten links: 20
- Bl. 34v: Landschaftsskizze über Vorzeichnung in weißer Kreide
- Bl. 35r: mehrere Detailstudien von verschiedenen Pflanzen, von den Beinen und dem Haupt eines geschirrten Pferdes, einer Kirche und eines Löwenbrunnens; foliiert unten links: 21
- Bl. 35v: mehrere Studien von Landschaftsdetails sowie einer Ziege
- Bl. 36r: zwei Studien eines liegenden Esels, der linke teils nur in weißer Kreide angedeutet; darunter um 90 Grad gedrehte Skizze eines Turms; foliiert unten links: 22
- Bl. 36v: mehrere (Detail-)Studien eines Esels über einer Landschaftsskizze, rechts zwei figürliche Detailskizzen
- Bl. 37–Bl. 39: nah entlang des Falzes ausgeschnitten
- Bl. 40r: links: Leiterwagen; rechts: Gebüsch; über Spuren weißer Kreide
- Bl. 40v: oben: panoramaartiger Blick auf einen Küstenstreifen, bezeichnet unten mittig: Da Civita la vigna.; unten links: liegender Wasserbüffel (Detail), unten rechts: stehendes Huftier, teils nur mit weißer Kreide anskizziert
- Bl. 41: nah entlang des Falzes ausgeschnitten
- Bl. 42r: links: zwei Detailstudien eines Wasserbüffels, über Vorzeichnungen in weißer Kreide; rechts: Detail eines beladenen Wagens (?); foliiert unten links: 24
- Bl. 42v: Landschaftsstudie über Vorzeichnung in weißer Kreide
- Bl. 43r: aquarellierte Darstellung der Baumkronen der Pinien bei der Villa Borghese in Rom, bezeichnet unten links: Villa Borghese 1844–; foliiert unten links: 25
- Bl. 43v: Studie der antiken Ruinen bei Cervara (?) über Vorzeichnung in weißer Kreide

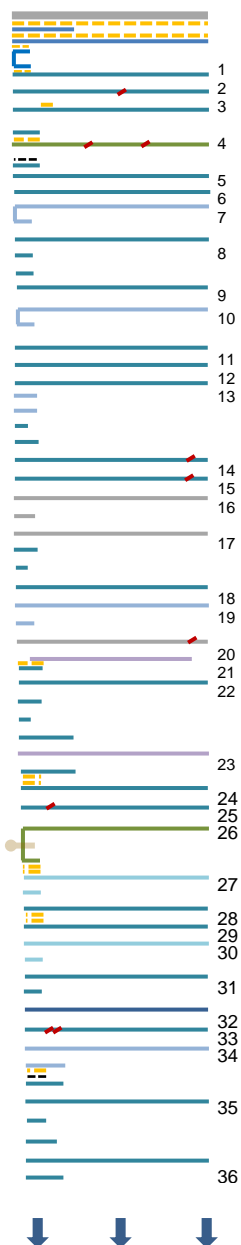
- Bl. 44r: Blick auf die Wasserfälle (?) und Tivoli, teils Spuren weißer Kreide; bezeichnet unten links: Tivoli 1845; foliiert unten links: 26
- Bl. 44v: aquarellierte Studie mit Blick über eine Böschung auf überwachsene Ruinen und eines Gebäudes bei Tivoli, bezeichnet unten links: Tivoli 1845
- Bl. 45: nah entlang des Falzes ausgeschnitten
- Bl. 46r: Darstellung einer Spinnerin (über Spuren von weißer Kreide); foliiert unten links: 27
- Bl. 46v: aquarellierte Darstellung der auf Bl. 46r dargestellten Spinnerin aus leicht anderer Perspektive, bezeichnet unten mittig: Cerbara 1845
- Bl. 47: nah entlang des Falzes ausgeschnitten
- Bl. 48r: abgesehen von stark beriebenen Spuren weißer Kreide unbezeichnet; foliiert unten links: 28
- Bl. 48v: Skizze eines liegenden Wasserbüffels über Vorzeichnung in weißer Kreide
- Bl. 49r: zwei Detailstudien eines liegenden Wasserbüffels aus unterschiedlichen Perspektiven, über Vorzeichnung in weißer Kreide; foliiert unten links: 29
- Bl. 49v: zwei Skizzen eines Wasserbüffels von der Seite und von hinten in weißer Kreide, einzelne Schraffen in Bleistift
- Bl. 50r: über die Hälfte des Blattes abgeschnitten, auf dem Fragment oben: panoramaartige Skizze eines Gebirgszugs, unten: in weißer Kreide anskizzierter Wasserbüffel von hinten; foliiert unten links: 30
- Bl. 50v: über die Hälfte des Blattes abgeschnitten, auf dem Fragment Detailstudie eines liegenden Wasserbüffels über Vorzeichnung in weißer Kreide
- Bl. 51: nah entlang des Falzes ausgeschnitten
- Bl. 52r: stark beriebene Spuren von Skizzen eines Wasserbüffels in weißer Kreide; foliiert unten links: 31
- Bl. 52v: rasch skizzierter Blick in eine Landschaft, rechts ein Haus
- Bl. 53: nah entlang des Falzes ausgeschnitten
- Bl. 54r: Blick über eine hügelige Landschaft (eine Bucht?), links eine Stadt (Nervi?), bezeichnet unten links: Nervi 1844.; foliiert unten links: 29
- Bl. 54v: Blick auf eine Ruine, teils mit Kreide gehöht
- Bl. 55r: links: um 90 Grad gedrehte Studie einer Baumkrone; rechts: Spinnerin, teils Bleistift über weiße Kreide, vgl Blatt 46; foliiert unten links: 33
- Bl. 55v: links: Studie eines sitzenden Wanderers mit hohem Hut, sein Reisegepäck auf dem Schoß, über Vorzeichnung in weißer Kreide, bezeichnet unterhalb der Darstellung: Cerbara 1845; rechts: Detailstudie einer Baumkrone
- Bl. 56r: von einem Ochsen gezogener Heuwagen mit Laterne, teils aquarelliert, teils in Bleistift, teils nur in Kreidevorzeichnung; foliiert unten links: 34
- Bl. 56v: um 180 Grad gedreht: Darstellung von Ruinen bei Tivoli, bezeichnet unten links: Tivoli 1845
- Bl. 57–Bl. 58: nah entlang des Falzes ausgeschnitten

- Bl. 59r: mit weißer Kreide angelegte Skizze eines Wasserbüffels; foliiert unten links: 35
- Bl. 59v: zwei über einer Vorzeichnung in weißer Kreide, unterschiedlich weit ausgeführte Studien eines Wasserbüffels von hinten; ein Riss in der Seite durch drei schmale Streifen Zeitungspapiers geklebt
- Bl. 60–Bl. 61: nah entlang des Falzes ausgeschnitten
- Bl. 62r: Studie eines liegenden Wasserbüffels nach links, über Vorzeichnung in weißer Kreide; foliiert unten links: 26
- Bl. 62v: links: um 90 Grad gedrehte Darstellung einer Agave, über Vorzeichnung in weißer Kreide; daneben sowie rechts oben: begonnene Detailstudie eines liegenden Wasserbüffels, über Vorzeichnung in weißer Kreide
- Bl. 63: nah entlang des Falzes ausgeschnitten
- Bl. 64r: über eine Vorzeichnung in weißer Kreide weit ausgeführte Zeichnung eines liegenden Wasserbüffels; links oben: Kreideskizze eines Büffelhaupts; rechts: Detailstudie eines Rundbogens; foliiert unten links: 37
- Bl. 64v: um 180 Grad gedrehtes, aquarellierte Landschaft: nahsichtiger Blick auf eine Wegböschung mit Bäumen, im Hintergrund, nur anskizziert, lagernde bzw. sich unterhaltende Gestalten
- Bl. 65r: links: um 90 Grad gedrehte Landschaftsskizze; rechts: um 180 Grad gedreht Studie eines Esels; foliiert unten links: 38
- Bl. 65v: um 180 Grad gedreht: aquarellierter Blick auf einen gemauerten Brunnen mit weiblicher Gestalt; darüber Skizzen von Eseln und Figuren
- Bl. 66r: teils um 180 Grad gedreht: Landschafts- und Eselsstudien; foliiert unten links: 39
- Bl. 66v: um 180 Grad gedreht: links: junger Knabe, mit hohem Hut und zerrissenen Hosen, teils mit Aquarell koloriert; rechts: Landschafts- und zwei Pflanzenstudien
- Bl. 67: nah entlang des Falzes ausgeschnitten
- Bl. 68r: um 180 Grad gedrehte rasche Landschaftsdarstellung, über Vorzeichnung in weißer Kreide; foliiert unten links: 40
- Bl. 68v: Studie eines schmalen Felsenwegs (?)
- Bl. 69: nah entlang des Falzes ausgeschnitten
- Bl. 70r: Darstellung eines liegenden Wasserbüffels sowie zwei Detailstudien eines stehenden, weiblichen Wasserbüffels
- Bl. 70v: um 180 Grad gedreht: links: Studie einer Agave, darunter eines Felsbrockens; rechts: Studie des Knaben (vgl. Bl. 66v) im Profil nach rechts
- Bl. 71r: mehrere, um 180 Grad gedrehte, teils aquarellierte, Pflanzen- und Ziegenstudien; foliiert unten links: 42
- Bl. 71v: links: Agavenblüte; daneben um 90 Grad gedrehte Studien eines Gebüschs (?), eines Felsbrockens und einer Burg
- Spiegel hinten: links: um 90 Grad gedrehte Skizze einer mittelalterlichen Burg, rechts: Landschaftsstudie

# LAGENPROTOKOLL

Fälze und damit auch Lagenmitten durch die Rundung des Buches und die stramm sitzende Heftung nicht einsehbar.

- = Deckelkernpappen
- = Papier 1
- = Papier 2
- = Papier 3
- = Papier 4
- = Papier 5
- = Papier 6
- = Papier 7
- = Papier 8
- - - = Klebeschicht
- - - = Seidenpapier
- = Heftzwirn in Lagenmitte
- ↘ = Bruch, Riss oder Ähnliches



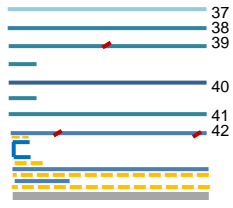
Ausbrüche auf Höhe der Heftbänder

Klebereste

Reste von geripptem Seidenpapier anhaftend

Verso: Druckspuren – wie Blindlinien.

Verso: alte Reparatur der großen Risse mit Zeitungspapier – nach Absprache partiell gefestigt – aber als alte Reparatur belassen.



---

Der Bestand der Skizzenbücher des Städel Museums wurde im Rahmen der Initiative „KUNST AUF LAGER“ mit Unterstützung der Ernst von Siemens Kunststiftung und der Hermann Reemtsma Stiftung restauriert und digitalisiert.  
Projektleitung: Ruth Schmutzler, Regina Freyberger

Restaurierung: Anna Motz

Bearbeitung: Linda Baumgartner, Franciska Nowel-Camino

Stand: 17. November 2020

CC BY-SA 4.0 Städel Museum, Frankfurt am Main